Eine traurige und verdrehte Geschichte: Von wirklichen Problemen in der wirklichen Welt wird die Aufmerksamkeit abgelenkt

geschrieben von Nils-axel Mörner | 12. September 2011

Wieder und immer wieder habe ich versucht zu zeigen (Mörner 2007, 2010, 2011), dass der Meeresspiegel um Tuvalu in keiner Weise im Anstieg begriffen ist, und zwar abgeleitet aus der einzigen verfügbaren Beobachtungsmöglichkeit, den Aufzeichnungen der Tide. Das wurde auch von Anderen untersucht, vor allem Gray (2010). Dies zeigen die Abbildungen 1 und 2, in denen kein Anzeichen eines Anstiegs des Meeresspiegels erkennbar ist.

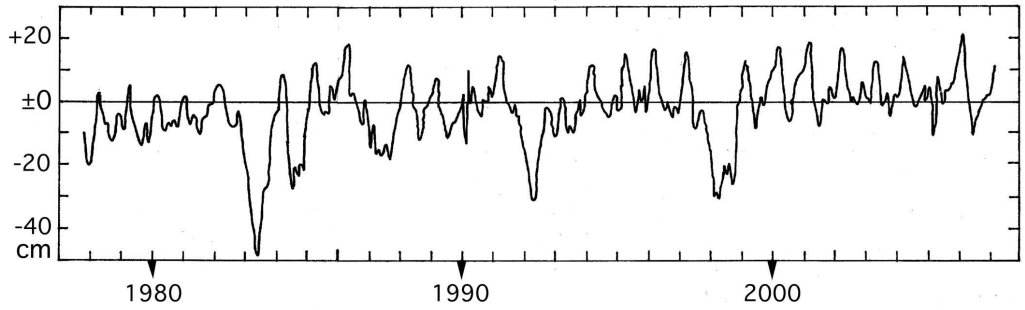


Abbildung 1: Die Gesamtaufzeichnung der Tidenhöhe seit 1978 in Tuvalu (aus Mörner 2010). Seit 1985 gibt es keinerlei Anzeichen für irgendeine Art von Meeresspiegelanstieg. Drei markante ENSO-Ereignisse mit jeweils signifikantem Rückgang der Höhe des Meeresspiegels zeigen sich 1983, 1992 und 1998.

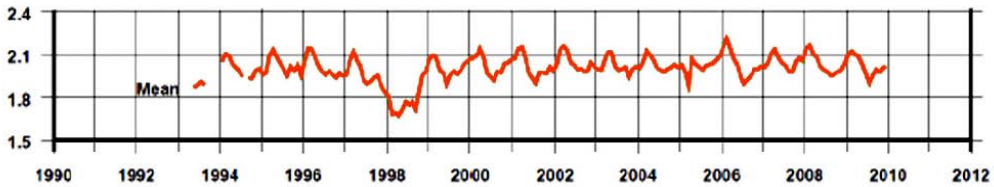


Abbildung 2: Die SEAFRAME-Tidenmessung in Tuvalu ohne jedes Zeichen eines Anstiegs (nach Gray 2010).

Also, wenn die Fakten eindeutig sagen: kein Anstieg des Meeresspiegels, warum treiben dann manche Individuen die Illusion eines Meeresspiegelanstiegs immer weiter? Das wird auch nicht besser (eher im Gegenteil), falls man Generalsekretär der UN oder des Pazifik-Forums ist. Es ist einfach falsch! Aber was noch schlimmer ist: es lenkt die

Aufmerksamkeit von den realen Problemen in der realen Welt ab!

Das gilt auch für Kiribati. Die Insel liegt in einem Gebiet des südwestlichen Pazifik, in dem Satellitenmessungen einen Anstieg um 5 mm/Jahr nahelegen. Gray (2010) hat gezeigt, dass dies wirklich nicht mit der jüngsten SEAFRAME-Aufzeichnung in Kiribati konkurriert (Abbildung 3). Die Aufzeichnung umfasst 17 Jahre. Auch hier kein irgendwie gearteter langzeitlicher Anstieg; lediglich Stabilität.

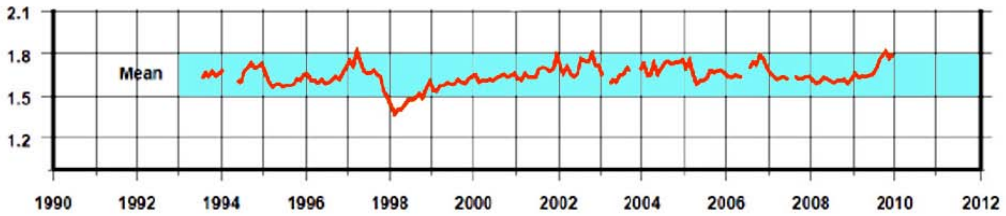


Abbildung 3 (vergrößert): Die SEAFRAME-Aufzeichnung von Kiribati (nach Gray 2010) zeigt keinen irgendwie gearteten langzeitlichen Anstieg, sondern lediglich Stabilität während der letzten 17 Jahre.

Vanuatu ist eine andere berühmte Stelle in der Debatte um den Meeresspiegel. Hier fehlt ebenfalls jeder Hinweis auf einen Anstieg während der letzten 17 oder 18 Jahre (Mörner 2007, 2011; Gray 2010). Die Liste kann erweitert (um den Indischen Ozean mit Orten wie den Malediven und Bangladesh) und wieder erweitert werden (auf Stellen auf der ganzen Welt, nicht zuletzt Nordwesteuropa, wo dieser Sachverhalt überall getestet werden kann, ebenso wie in Venedig).

Offensichtlich gibt es einen fundamentalen Gegensatz zwischen den auf Computersimulationen basierenden Szenarien und der Wirklichkeit in Form von beobachteten Fakten und Beobachtungen in der Natur selbst. Folglich sprechen alle logischen Gründe dafür, sich von der Propagandainformation abzuwenden und alle Aufmerksamkeit sowie jedes Interesse auf die beobachteten Fakten zu richten. In diesem Falle geben die Fakten eine sehr klare und unwiderlegbare Botschaft: es gibt keinen alarmierenden Anstieg des Meeresspiegels, weder in Tuvalu noch in Kiribati.

Ban Ki Moon und sein Freund vom Pazifik-Forum sollten sich beide schämen wegen ihrer Behauptungen und Feststellungen bzgl. Tuvalu und Kiribati!

Nils-Axel Mörner, Paleogeophysics & Geodynamics, Stockholm, Sweden, morner@pog.nu

References

Gray, V., 2010. The South Pacific Sea Level: A reassessment. SPPI Original Paper, p. 1-24.

Morner, N.-A., 2007. The Greatest Lie Ever Told. 1st Edition, 2007, P&G print, Stockholm.Also: What Sea Level Rise? 21st Century Science & Technology, Fall 2007, Front, p. 25-29, 30-34.

Morner, N.-A., 2010. Some problems in the reconstruction of mean sea level and its changes with time. Quaternary International, 221, 3-8, doi.org/10.1016/j.quaint.2009.10.044

Morner, N.-A., 2011. The great sea level humbug. There is no alarming sea level rise. 21st Century Science & Technology, Winter 2010/11 issue, p. 7-17.

See also this sea level piece in SPPI and Master Resource by Chip Knappenberger.

Link: http://icecap.us/index.php/go/political-climate vom 7. September 2011

Übersetzt von Chris Frey für EIKE

Kommentar des Übersetzers: Man könnte sogar noch einen Schritt weitergehen! Entweder diese Herrschaften wissen es nicht besser, dann gehören sie sofort abgesetzt, wegen Dummheit. Oder sie wissen es doch besser, sagen es aber nicht. Dann gehören sie ebenfalls abgesetzt wegen Volksverdummung (um nicht zu sagen Volksverhetzung).

Dies gilt natürlich auch für unsere werten Politiker hier in Deutschland!

C. F.

Related Files

- a_sad_and_twisted_story-doc-pdf